

Referat/Amt:  
III/31/NTA

Bearbeitet von:  
Herr Neubauer

Tel.Nr.:  
0 91 31 / 86-2419

---

**„Runder Tisch Mobilfunk“ in Erlangen;  
Mitteilung über den bisherigen Verlauf und die Tagung des „Runden  
Tisches“ am 28.01.2004**

---

Beratungsfolge	Sitzungs- termin	öff.	nöff.	Gutachten	Beschluss	Abstimmungsergebnis		
						ein- stimmig	für	gegen
UVPA	03.02.04							

---

**Beteiligungen**

-/-

---

**Finanzielle Konsequenzen; Angaben über dauerhafte Haushaltsbelastungen, z.B.  
Investitionsfolgekosten (Unterhalt, Personalkosten u.ä.) sind verpflichtend!**

-/-

---

**I. Mitteilung zur Kenntnis des Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschusses  
am 03.02.2004**

**Der Sachbericht der Verwaltung dient den Mitgliedern des Umwelt-,  
Verkehrs- und Planungsausschusses zur Kenntnis.**

**UVPA** Vorsitzende/-r:

Berichterstatter/-in:

Gez. Börner

Gez. Wüstner

## II. Sachbericht

Am 19.09.2001 fand in Erlangen der erste „Runde Tisch Mobilfunk“ statt. Vom Stadtrat und vom UVPA wurden folgende vom Runden Tisch Mobilfunk vorgeschlagene Prämissen für den weiteren Ausbau des Mobilfunknetzes in Erlangen festgelegt:

- a) Die Belastung der Bevölkerung mit elektromagnetischen Feldern soll so gering wie möglich gehalten werden (Minimierungsgebot).
- b) Unter Berücksichtigung des Minimierungsgebotes sollen Standorte gebündelt werden.
- c) Unter Beachtung der technischen Möglichkeiten sollen Mobilfunkbasisstationen einen möglichst großen Abstand zu sensiblen Bereichen (Schulen, Kindergärten, Krankenhäuser und Altenheime) einhalten.

Seit Einführung des Runden Tisches wurde die Mobilfunkthematik in ca. 14 Stadtrats- bzw. Ausschusssitzungen behandelt. Neue Mobilfunkstandorte wurden in ständigem Dialog mit dem jeweiligen Netzbetreiber abgestimmt.

Von den Mobilfunknetzbetreibern wurden bisher ca. 44 Mobilfunkstandorte zur Abstimmung mit der Stadt Erlangen gemeldet. Bei 21 Standorten erfolgte bisher noch keine Nutzung durch Mobilfunksendeanlagen. 23 bestehende Mobilfunkstandorte werden/wurden durch neue Sendeanlagen erweitert bzw. mitgenutzt. Bei 13 Standorten wurde von der ursprünglichen Netzausbaukarte abgewichen (29,50 %). Diese Standorte konnten daher auch nicht im Gutachten zum Mobilfunknetzausbau in Erlangen berücksichtigt werden. Bei diesen Standorten wurden deshalb Einzelgutachten zur Überprüfung auf Übereinstimmung mit den aufgestellten Prämissen eingeholt. Bei zehn dieser Fälle wurde durch den Gutachter festgestellt, dass die aufgestellten Prämissen eingehalten werden. Bei zwei Standorten (Drausnickstraße 94 und Hammerbacher Str. 11) konnte trotz Unterschreitung des Mindestabstandes sichergestellt bzw. durch Messung festgestellt werden, dass bei der jeweiligen sensiblen Nutzung der gesetzliche Grenzwert um den Faktor 10 unterschritten wird. Bei einem geplanten Standort läuft das Abstimmungsverfahren noch.

Nach Auffassung des Umweltamtes hat sich das bisherige Standortfindungsverfahren bewährt. Bei Zweifelsfällen wurde jeweils der Gutachter eingeschaltet und es konnten Lösungen gefunden werden, die den aufgestellten Prämissen gerecht wurden. Lediglich in Kriegenbrunn und Frauenaarach kam es in der Vergangenheit zu größeren Protesten. Nach Auffassung des Umweltamtes ist dies in Kriegenbrunn aber im Wesentlichen auch darauf zurück zu führen, dass sich die Kriegenbrunner Bürgerinnen und Bürger nicht ausreichend informiert fühlten. In der Sitzung des „Runden Tisches“ am 28.01.2004 wurde daher angestrebt, eine möglichst frühzeitige Information der Öffentlichkeit durchzusetzen.

Am 28.01.2004 fand die 3. Sitzung des „Runden Tisches Mobilfunk“ in Erlangen statt. Neben dem Oberbürgermeister und der Umweltreferentin nahmen verschiedene Stadtratsfraktionen, die Ortsbeiratsvorsitzenden, die vier Mobilfunknetzbetreiber, Vertreter der Fachämter, das Gesundheitsamt, die lokale Agenda 21, das Landesamt für Umweltschutz, die EStW AG und Herr Prof. Dr. Drexler von der FAU, an der Veranstaltung teil.

Die weiteren Einzelheiten können der beigefügten Niederschrift des „Runden Tisches Mobilfunk“ entnommen werden.

Hinweis:

Die von den Netzbetreibern vorgestellten aktualisierten Mobilfunknetzpläne werden in Kürze auf der städtischen Homepage veröffentlicht. Die Pläne können außerdem im Amt für Umweltschutz und Energiefragen eingesehen werden.

## III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

## Entwurf

Erlangen, 28. Januar 2004

**Stadt Erlangen**

Referat: III

Amt: 31

## Niederschrift

Besprechung am: **28.01.2004** B 10: Uhr  
eg 00

in  
n:

Ort: Konferenzraum Schuhstr. E 12: Uhr  
40, Erlangen nd 15

e:

Thema: 3. Runder Tisch Mobilfunk Erlangen

**Anwesende**

**Entschuldigt**

**Verteiler**

Entsprechend Anwesenheitsliste

Entsprechend Anwesenheitsliste

---

Die Niederschrift beschränkt sich auf die Wiedergabe der wesentlichen Ergebnisse. Wenn innerhalb von acht Tagen nach Zusendung der Niederschrift keine Einwände erhoben werden, wird Einverständnis unterstellt.

## Ergebnis:

1. Oberbürgermeister Dr. Balleis begrüßt die Anwesenden und verdeutlicht die Rolle der Stadt Erlangen im Rahmen des „Runden Tisches Mobilfunk“, er unterstreicht gleichzeitig die große Bedeutung der für den Netzausbau aufgestellten Prämissen. Der Oberbürgermeister bittet die Teilnehmer des „Runden Tisches“ auf dem bisher erfolgreich beschrittenen Weg des „Runden Tisches“ weiterzugehen.
2. Zur Frage der gesundheitlichen Gefährdung von elektromagnetischen Feldern erklärt Herr Prof. Dr. Drexler, dass zu Zeit ca. 6000 Studien auf diesem Gebiet veröffentlicht worden sind. Nach Aussage der WHO sind bis 2004 keine gesundheitlichen Effekte, die als krankmachend bezeichnet werden können, bekannt.
3. Frau Wüstner stellt den bisherigen Verlauf des „Runden Tisches Mobilfunk“ aus der Sicht der Stadt Erlangen dar. Sie unterstreicht, dass sich das Verfahren bisher sehr gut bewährt hat. Bei insgesamt 44 behandelten Standorten kam es im Rahmen der Realisierung nur bei vier Vorhaben zu größeren Diskussionen. Nachdem für zwei Standorte Lösungen gefunden werden konnten, sind nur noch die geplanten Anlagen in Kriegenbrunn und Frauenaarach in der Diskussion. Unbefriedigend sei allerdings noch der Zeitpunkt der Öffentlichkeitsinformation. Gerade auch in Kriegenbrunn habe sich gezeigt, dass die Bürgerschaft nachhaltig an einer frühzeitigen Information über neue Standorte interessiert ist. Bisher sei eine Information in der Regel erst dann möglich, wenn die Standortbescheinigung der RegTP vorliegt. Wünschenswert sei aber, eine Information der Öffentlichkeit schon dann, wenn der Stadt Erlangen ein neuer Standort durch den Netzbetreiber gemeldet wird.
4. Herr Bassing von O2 stellt den Verlauf des „Runden Tisches Mobilfunk“ aus Sicht der Netzbetreiber dar. Seit dem Start des „Runden Tisches“ im Jahr 2001 habe es mittlerweile aufgrund der Erfahrungen mit UMTS eine Reihe von neuen Erkenntnissen gegeben, die sich auch auf die Netzplanungen auswirken. Anhand der Ausbaupläne erläutert Herr Bassing, dass O2 bei vier Standorten von der ursprünglichen Netzausbaukarte abweichen muss.

Im weiteren Verlauf der Sitzung stellen die übrigen Netzbetreiber ihren Ausbaustand und die Planungen dar. Herr Heise von Vodafone berichtet, dass in Kriegenbrunn für die geplante Anlage ein Baustopp verfügt wurde. Zur Zeit laufen in der Angelegenheit noch Gespräche.

Herr Salbaum von T-Mobile erklärt, dass es für sein Unternehmen eine Abweichung von der ursprünglichen Netzausbaukarte in Buckenhof geben wird.

Herr Fischhaber und Herr Klomp von E-plus erläutern, dass ihr Unternehmen zur Zeit 17 GSM und 3 UMTS Anlagen in Betrieb hat. In Frauenaurach läuft zur Zeit die Planung für einen GSM/UMTS Standort. 12 bestehende GSM Standorte sollen mit UMTS erweitert werden.

Herr Bassing weist darauf hin, dass die Netzbetreiber zueinander immer stärker in den Wettbewerb treten und dass deshalb eine Standortabstimmung untereinander nicht mehr möglich ist.

5. Herr Bassing erläutert anschließend die Vorstellungen der Netzbetreiber für das weitere Verfahren der Standortfindung:

1. Einmal im Jahr soll unter Vorsitz des Oberbürgermeisters der „Runde Tisch“ tagen.
2. Zur Durchführung von Abstimmungen zwischen Netzbetreibern und Stadt Erlangen soll unter Leitung der Umweltreferentin eine Arbeitsgruppe eingerichtet werden, die sich vierteljährlich trifft. Außerdem teilt Herr Bassing mit, dass Suchkreise durch die Stadt Erlangen zukünftig auf der Homepage veröffentlicht werden dürfen. Zu diesem Zeitpunkt seien die Mobilfunkunternehmen auch bereit Standortvorschläge der Stadt Erlangen oder der Bürgerschaft zu prüfen. Einer konkreten Bürgerinformation wollen die Netzbetreiber allerdings erst dann zustimmen, wenn die Standortbescheinigung vorliegt.

Der Oberbürgermeister erklärt, dass seitens der Stadt Erlangen ohne eine Kostentragung durch die Netzbetreiber keine neuen Aufgaben, insbesondere solche, welche mit einer Arbeitsgruppe verbunden sind, übernommen werden können, da es sich beim „Runden Tisch“ um eine freiwillige Aufgabe der Stadt Erlangen handelt und die Finanzausstattungen der Kommunen hinlänglich bekannt sind.

Frau Wüstner verdeutlicht, dass die Prüfung, ob eine Standortkonzentration stattfinden kann, auch weiterhin durch die Netzbetreiber erfolgen muss, da die Stadt Erlangen hierzu fachlich und personell nicht in der Lage ist.

Frau Wüstner und zahlreiche andere Teilnehmer der Veranstaltung äußern ihr Unverständnis über den gewünschten späten Zeitpunkt der Bürgerinformation. Von Frau Wüstner wird vorgeschlagen die Öffentlichkeit schon dann zu informieren, wenn eine Benachrichtigung der Stadt Erlangen erfolgt ist, es sei denn, dass die Netzbetreiber im Einzelfall Gründe geltend machen, die gegen eine Veröffentlichung sprechen. Dieses Verfahren wird von den Netzbetreibern abgelehnt, da diese dann insbesondere Schwierigkeiten bei der Standortrealisierung befürchten.

**Nach eingehender Diskussion, auch unter Beteiligung der Ortsbeiratsvorsitzenden und der Mitglieder der Stadtratsfraktionen, wird folgende Einigung erzielt:**

1. Der „Runde Tisch“ soll unter Vorsitz von Oberbürgermeister Dr. Balleis grundsätzlich einmal jährlich tagen. In diesem Jahr soll nochmals eine Sitzung nach der Sommerpause stattfinden.
  2. Die Einrichtung einer Arbeitsgruppe ist noch zu prüfen, insbesondere unter dem Aspekt der Kostentragung.
  3. Die von den Mobilfunknetzbetreibern vorgestellten Mobilfunknetzpläne können veröffentlicht werden.
  4. Suchkreise können zukünftig veröffentlicht werden (war bisher nicht möglich). Vorschläge für Mobilfunkstandorte seitens der Stadt oder der Bürgerschaft werden durch die Netzbetreiber geprüft.
  5. Eine Veröffentlichung von konkreten Standorten durch die Stadt Erlangen darf bei Eingang der Baubeginnsanzeige oder der Standortbescheinigung erfolgen. Eine frühere Veröffentlichung ist im Einzelfall, nach ausdrücklicher Zustimmung des jeweiligen Netzbetreibers, möglich.
  6. Im Übrigen soll das bisher bewährte Verfahren fortgesetzt werden.
6. Nach Mitteilung der Netzbetreiber bestehen aktuell noch folgende Planungen für neue Sendeanlagen:  
**e-Plus** 1 x UMTS-Neustandort, 12 GSM-Standorte sollen mit UMTS erweitert werden, **O2** 1 x GSM, 12 x UMTS (davon 8 Neustandorte), **Vodafone** 16 Suchkreise, **T-Mobile** 10 neue Sendestandorte (davon 4 – 5 Standorte die bisher mit GSM genutzt werden).

